

AUS DEN STADTTTEILEN

Borbeck · Frintrop · Dellwig · Schönebeck · Bergeborbeck · Altenessen · Katernberg · Stoppenberg · Karnap · Frohnhausen · Altendorf · Bochold

14. Atatürklauf mit attraktiven Preisen

Am Samstag auf Sportplatz Lohwiese

Karnap. Zum 14. Atatürklauf lädt das Ayyo-Team Essen e.V. am Samstag, 30. Mai, um 14 Uhr auf die Sportanlage Lohwiese ein. Es wird über Distanzen von 400 m bis 10 000 m gelaufen, verbunden mit einem Sommer- und Familienfest.

Die Sportgemeinschaft wurde 2007 als erster deutsch-türkischer Leichtathletikverein im Vereinsregister eingetragen. Der Atatürklauf findet mit Unterstützung des in Essen ansässigen Türkischen Generalkonsulats statt.

Die Erstplatzierten im 10 000 m-Lauf Frauen und Lauf Männer erhalten je einen Hotelaufenthalt in Antalya (ohne Flug) mit Teilnahmebeitrag für den Runantalya-Lauf.

Auf die Kinder und Schüler warten T-Shirts, Medaillen und Urkunden. Schulklassen und Vereine können auch als Gruppe teilnehmen.

Anmeldung unter www.ayyoteam.com oder www.outdoor-delta.de oder ☎ 8 33 46 16. Bis eine Stunde vor Laufbeginn ist am 30. Mai noch eine Anmeldung vor Ort möglich.

Linie 101 über Monatswechsel umgeleitet

Bochold. Wegen der Erneuerung der Gleise ist die Theodor-Hartz-Straße in Fahrtrichtung Bergeborbeck seit dem 27. April 2015 für den Individualverkehr gesperrt. Durch den Umbau einer Bauweiche (Bauabschnitt 2) kann auch die Straßenbahn 101 nicht fahren, und zwar von Freitag, den 29. Mai, 20 Uhr, bis Montag, den 1. Juni (Betriebsbeginn).

Zwischen den Haltestellen Bergeborbeck Bf (Schleife) und Germaniaplatz wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Die NachtExpressLinie NE12 wird in Fahrtrichtung Essen Hbf zwischen Leimgardtsfeld und Altenberg umgeleitet. Für die Ankunft an der (H) Bergeborbeck Bf (Schleife) wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Haltestelle Don Bosco wird in Fahrtrichtung Essen Hbf aufgehoben. Dafür wird eine Ersatzhaltestelle auf der Zechenstraße eingerichtet.

Baustellenradtour durch den Norden

Essener Norden. Zur Baustellen-Radtour Nord laden am Sonntag, 31. Mai, Baudezernentin Simone Rasch und Bauausschuss-Vorsitzender Rolf Fliß ein. Die Tour dauert vier bis fünf Stunden, ist etwa 35 km lang und beginnt um 11 Uhr am Willy-Brandt-Platz. Sie führt über die Großbaustellen von DB-Schenker, das Uni-Viertel zum Neubau des Hallenbades am Turmfeld. Von dort geht es weiter über den Sege-roth-Park nach Stoppenberg. Zurück geht es über die Naturradroute zu den Umbauvorhaben von Feuerwehr und Evag-Betriebshof. Die Fahrt endet mit einer Ela-Baumer-satzpflanzung im Stadtgarten.



Zurück in Dachau: Joshua Kaufman (87), ehemaliger Häftling, schiebt den gebürtigen Katernberger Herman Cohn (93) durch die Gedenkstätte. FOTO: TIBOR BOZI/HISTORY

Der KZ-Befreier aus Katernberg

TV-Sender „History“ stellt am Sonntag Herman Cohn vor. 1921 in Essen geboren, floh er 1939 in die USA und kehrte vier Jahre später als US-Soldat zurück

Von Rüdiger Hagenbucher

Katernberg. Hermann Cohn, ein Katernberger Junge, spielt eine der Hauptrollen in der Fernseh-Dokumentation „Die Befreier“. Der Pay-TV-Sender „History“ zeigt den einstündigen Film über den letzten Tag des Konzentrationslagers Dachau am Sonntag, 31. Mai, 22 Uhr.

„Sie kümmerten sich um uns wie um Babys.“

Joshua Kaufman, ehemaliger Häftling in Dachau, über seine Befreier

Das nahe München gelegene KZ Dachau wurde am 29. April von Soldaten der US-Armee erreicht. Was diese zum Teil erst 20-jährigen jungen Männer an diesem Tag erlebt haben, prägte sie ihr gesamtes Leben. Viele konnten erst Jahrzehnte später über die Grauen sprechen, auf die sie damals unvermittelt gestoßen waren. Denn ursprünglich sollten sie nur ein vermeintliches Waffen- und Benzinlager in Dachau zerstören. Doch was sie vorfanden, waren Zugwaggons voller Leichen und ein Lager mit



Herman Cohn aus Katernberg kam mit der 7. US-Armee im Juni 1944 wieder zurück nach Europa. Im April 1945 erreichte er das KZ Dachau. FOTO: TIBOR BOZI/HISTORY

32 000 fast verhungerten Menschen. Der Sender „History“ hat aus Anlass des 70. Jahrestags der Befreiung noch lebende Zeitzeugen zu Wort kommen lassen.

Einer der Befreier war Herman Cohn, der am 8. September 1921 in Katernberg geboren wurde. Als er fünf Jahre alt ist, stirbt seine Mutter, so dass er mit seinem Bruder Walter bei der Großmutter aufwächst. Später zieht die Familie nach Gelsenkirchen, wo der Vater eine Textilmanufaktur übernimmt. Schon kurz nach der Machtübernahme leidet die Familie unter dem Nazi-

Terror. Während Walter Cohn 1937 zu Verwandten in die USA geschickt wird, werden Vater Siegfried und Sohn Hermann im Zuge der Reichspogromnacht 1938 schwer misshandelt. Im Dezember 1939 erhält die Familie endlich Visa, um über die Niederlande nach Amerika flüchten zu können.

Im Frühjahr 1944 kehrt Herman Cohn als Soldat der US-Armee nach Europa zurück. In Süd-Deutschland wird er als Dolmetscher im kurz zuvor befreiten Konzentrationslager Dachau eingesetzt.

Einstündige Dokumentation

■ In der deutschen History-Eigenproduktion „Die Befreier“ berichten ehemalige Häftlinge und US-Soldaten von ihren Erlebnissen.

■ Die einstündige Dokumentation läuft am Sonntag, 31. Mai, um 22 Uhr als TV-Weltpremiere auf dem Pay-TV-Sender „History“. Info: www.history.de/befreier

Bei der Vorpremiere des Films „Die Befreier“ lud der Fernsehsender den gebürtigen Essener nach München ein. In einer ergreifenden Szene zeigt History-Autor Emanuel Rotstein, wie er zusammen mit den damaligen Gefangenen und Soldaten erstmals nach 70 Jahren wieder durch das Eingangstor des KZ tritt. „Sie kümmerten sich um uns wie um Babys“, erinnerte sich Joshua Kaufman, der bei seiner Befreiung 17 Jahre alt war. Er wollte seinem Befreier eigentlich die Füße küssen, doch damals war er sogar dafür zu schwach.

Zwei Chöre geben gemeinsames Konzert

Katernberger Männerchor 1882 und Essener Damenchor singen Sonntag in Ev. Kirche am Markt

Stoppenberg. Zu einem Konzert in der Evangelischen Kirche am Katernberger Markt lädt der Ev. Männerchor 1882 Essen-Katernberg am Sonntag, 31. Mai, 16 Uhr, ein.

Mit einem eigenen musikalischen Anteil und einem gemeinsamen Schlusslied mit dem Männerchor präsentiert sich der „Essener Damenchor e.V.“ unter der Chorleitung von Sven Dierke. Inhaltlich steht das Konzert unter



Organist Lothar Jorczyk

dem Motto „Danket dem Herrn...“. Als Solisten werden Galina Rack (Sopran) und Lothar Jorczyk (Orgel) zu hören sein.

Die Besucher können sich auf eine abwechslungsreiche Darbietung von Musikstücken verschiedenster Komponisten freuen. So klingt zur Eröffnung des Konzertes die Eurovisionshymne (Marc-Antoine Charpentier) auf der restaurierten Sauer-Orgel. Es folgen u.a. die Männer-

chorsätze „Veni Jesu“ (Cherubini), „Agnus Dei“ (Georg Bizet), „Herr, hab Dank“ (Ludwig van Beethoven), „O, Lord“ (Norbert Feibel) und „Unser Vater“ (A.H. Malotte, Satz Carl Deis).

Der Essener Damenchor singt u.a. die Werke „Cantate Domino“ (Sandra Milliken), „Yesterday“ (John Lennon/Paul McCartney), „Ave Maria“ (Zoltán Kodály), „Jerusalem“ (Charles Herbert Hastings Parry) und „Let us break“ (Manfred Hilger). Die Sopranistin Galina Rack

rundet das Konzert mit dem „Ave Maria“ von Caccini und dem „Halleluja“ von Cohen ab. Die Leitung des Ev. Männerchores sowie die Begleitung der Sopranistin liegt in den Händen von Lisa Abuliak.

Zum Ende des Konzertes singen beide Chöre „Schau auf die Welt“ von John Rutter, bevor das gemeinsame Schlusslied „Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre“ mit allen Besuchern erklingt.

Einlass ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. FOTO: SVENJA HANUSCH

KOMPAKT

Nachrichten aus den Stadtteilen

Dudenhöffer kommt erst im September

Altenessen. Der für Freitag, 29. Mai, angekündigte Auftritt Gerd Dudenhöffer in der Zeche Carl muss krankheitsbedingt verschoben werden. Die Stimme des Kabarettist (alias Heinz Becker) ist noch nicht vollständig wieder hergestellt, so dass er die Vorstellung nicht spielen kann.

Ein Ersatztermin für das Programm „Vita. Chronik eines Stillstandes“ konnte bereits gefunden werden: Mittwoch, 9. September. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit oder können an den jeweiligen Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden.

STELLUNGNAHME

Kein Fest bei Windstärke 6: Erneut mussten wir jetzt aus der Presse erfahren, dass sich die Verantwortlichen bei der Stadt Essen wieder etwas Neues ausgedacht haben. Uns ist unbegreiflich, warum solche Entscheidungen immer ohne rechtzeitige Kommunikation mit den Betroffenen beschlossen werden, da die Verträge mit Künstlern und einem Großteil der Markthändler seit Monaten abgeschlossen sind. Aus unserer Sicht ist die Entscheidung lebensfremd und zeigt, dass die dafür Verantwortlichen ihre „Absicherung bei möglichen Unfällen durch herabfallende Äste etc.“ höher einschätzen als ihre Pflicht, den Bürgern zu dienen. Es ist ein Stück Stadtkultur, wenn Feste in Stadtteilen stattfinden und sich die Bürger daran erfreuen können. Dies ist nur möglich, wenn sich ehrenamtlich Tätige für ihren Stadtteil engagieren und jährlich dafür hunderte von Stunden opfern. Diese Personen in die persönliche Haftung zu drängen, wenn Windstärke 6 droht, ist seitens der Stadt Essen perfide. Vorstandsmitglieder eines Vereins müssten verrückt sein, sich diesem Risiko auszusetzen.

Wir fragen uns, warum es nicht möglich war, die Bäume innerhalb eines Jahres genau zu überprüfen. Wir können daraus nur schließen, dass „Grün und Gruga“ nicht in der Lage ist, zwischen wichtigen und unwichtigen Flächen zu unterscheiden. Die „Absicherungs-Angst“ der Verantwortlichen nur auf Feste zu beschränken, ist aus einem weiteren Grund unbegreiflich. Können Äste etc. nicht auch während eines Markttag oder eines Ganges zur Straßenbahn von Bäumen herabfallen? In solchen Fällen haftet die Stadt Essen!

Wir fordern daher, dass „Grün und Gruga“ die in Frage kommenden Straßen und Plätzen umgehend auf Schäden überprüft, damit weitere Stadtfeste stattfinden können.

Rainer Lessau, 2. Vorsitzender Initiativkreis Centrum Borbeck e.V.

SO ERREICHEN SIE UNS

Stadtteil-Redaktion

Redakteure
Rüdiger Hagenbucher 0201 804-1719
Dietmar Mauer 0201 804-2312
Fax 0201 804-1620
E-Mail redaktion.stadtteile-essen@waz.de
Adresse Friedrichstraße 34-38, 45123 Essen